KBA 17091
Akte zurück

Abschrift aus einem Brief von Mahrenholz

Der Landesbischof Nr 962 Nr. III. 9 Hannover, 26. 2.36

.....P.....

Auch an der Frage nach dem Verständnis der BK als " Kirche", als " rechtmässige Kirche", als " DEK" oder als berechtigt zu dem Anspruch," DEK" zu werden, schieden sich die Geister. Ohne Zweifel spielten in die Verschiedenheit der Meinung ein ganz verschiedenes Verständnis der Wirklichkeit hinein. Vielleicht muß man sogar von einem stärker oder schwächer ausgeprägten Willen sprechen, der kirchlichen Wirklichkeit, in die wir gestellt sind, Rechnung zu tragen. Ich stehe persönlich immer wieder unter dem Eindruck, dass für Viele die Wirklichkeit, insbesondere des kirchlichen Lebens in seinen mannigfachen Nöten, völlig zurücktritt hinter einer theoretischen Begriffsbildung und zu Gunsten einer strengen Gesetzlichkeit. Wir werden, wie ich befürchte, sehr bald spüren, dass mit entscheidenden Beschlüssen ein Gesetz geschaffen würde, dass immer stärkeren Gewissensdruck erzeugen wird. Da,wo allein die Entscheidung des Glaubens den Weg zeigen muß, dürfen- jedenfalls nicht in der BK- Sicherheiten durch ein " Gesetz" nicht geschaffen werden. Dabei wurden in den Debatten mit den gleichen Worten und Begriffen wie etwa Kirche, Bekenntnis, geistliche Leitung etc. offenbar nicht immer die gleiche Vorstellung verbunden. Noch anderes könnte ich erwähnen. Aussprechen möchte ich nur, dass hin und wieder die vorgetragene theologische Begründung, oft vielleicht unbewusst, nach meinem Eindruck dazu dienen musste, vorgefasste und tief verwurzelte Vorurteile aus ganz anderem als kirchlichem Raum zu rechtfertigen. Über solche Einzelheiten wird noch manches Gespräch geführt werden müssen, wenn eine gesunde Linie herausgearbeitet werden soll. Was mich besonders stark bewegt hat,war die Erkenntnis, dass auf der Synode eine starke Ablösung von den geschichtlichen Gegebenheiten deutlich wurde. Hier liegen Gefahren, die gar nicht ernst genug genommen werden können. Situationen, unter deren Zerfahrenheit ich litt, und die ich in dem Ringen um ernste christliche Haltung schmerzlich empfand, konnte ich vonAndern als " Aufbruch des Herrn" und " Wehen des Geistes Gottes" preisen hören. Gerade die Landeskirchen werden allen Grund haben, den ganzen Ernst ihrer Verantwortung hinsichtlich des ihnen anverrtauten Gutes zu Überlegen. Für viele hat die Geschichte und was Gott uns in ihr schenkte wenig verpflichtende Bedeutung.....Es ist nicht zu bezweifeln, dass das Fragen Vieler über den Neubau der Kirche hinausging und sich die Gedanken dem Bau einer ganz neuen Kirche zuwandten.....

(Abschrift mit der maschine Stellen)